

15.000 Unterschriften für Ramsauer –

Lovis-Crew übergibt Petition zum Erhalt der Traditionsschifffahrt auf der Hanse Sail

Über 500 Unterschriftenbögen, eingebunden in einen Einband aus weißem Segeltuch: Im Rahmen der Eröffnungsrede der Hanse Sail von Dr. Peter Ramsauer übergibt die Lovis-Crew am Donnerstag die Petition zum Erhalt ihres Schiffes sowie anderer Traditionssegler an den Verkehrsminister.

Mit der Übergabe der Unterschriften an den Verkehrsminister soll deutlich gemacht werden, wie groß das gesellschaftliche Interesse am Erhalt der Schiffe ist.

„Als wir die Petition am 01. Juni gestartet haben, waren wir überrascht, wie schnell die Unterschriften aus allen Teilen Deutschlands zusammen kamen“, sagt Stephanie Lips von der Lovis-Crew. „Wir möchten allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die sich für uns eingesetzt haben, Danke sagen.“

„Bildung auf See braucht Schiffe in Fahrt. Für den Erhalt von Traditionsschiffen wie der Lovis.“ Unter diesem Motto sammelte die Schiffscrew in den letzten zwei Monaten über 15.000 Unterschriften. Lange Zeit war die Zukunft des Schiffes und der Traditionsschifffahrt in Deutschland unklar.

Dank eines Erlasses vom Bundesverkehrsministerium (BMVBS) von Ende Juli besteht jetzt ein Bestandschutz für die Schiffe bis zur Erstellung einer neuen Richtlinie für Traditionsschiffe. „Wir möchten uns bei den Politikerinnen und Politikern aus dem BMVBS und dem Bundesverkehrsausschuss ganz herzlich bedanken. Der Bestandschutz ermöglicht es uns, nun nach vorn zu schauen“ so Lips. Die Verhandlungen über die neue Richtlinie sollen schnellstmöglich aufgenommen werden. Durch dieses Vorgehen hat das BMVBS den Raum geschaffen, ohne äußeren Druck sachlich und konstruktiv eine Lösung zu erarbeiten.

„Um der Vielfalt der Traditionsschiffsszene gerecht zu werden, ist es wichtig, dass die Schiffe im Rahmen eines Beteiligungsprozesses an der Erstellung der Richtlinie beteiligt werden“ sagt Annika Härtel, Bootsfrau auf der Lovis. „Es ist wichtig, dass ein für alle Beteiligten tragfähiges Ergebnis erzielt wird. Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen. Dafür wünschen wir uns Gesprächspartner in Politik und Verwaltung, die das zu schätzen wissen.“